

Dazwischen die Inschrift:

Hier lieget und ruhet sanfft in | Gott Johannes Georgius ein Söhn- | lein des Hoch-  
benambten H. Petri | Nihrkorn Ihrer Churfl. Durchl. zu Sachfs. beij den Hoehlöbl. des  
H. General | wachtmeisters von Arnimb Regiment | zu Fusse v: dessen leib Compagnia |  
Capitain lieutenamb ward gebohren | den 22 Novemb.  $\frac{3}{4}$  vff 11 uhr vormit | tage im  
Jahr 1647 starb den 26. Novemb.  $\frac{3}{4}$  vff 3 uhr nachmittage | im Jahr 1649 . . . der  
seelen Gott | gnädig sei.

Leichen Text. Joh: 14 Cap: Der Mens(c)h von weibe gebohren lebt kurtze Zeit ist  
voller vnrve.

An der Nordwand der Michaeliskirche.

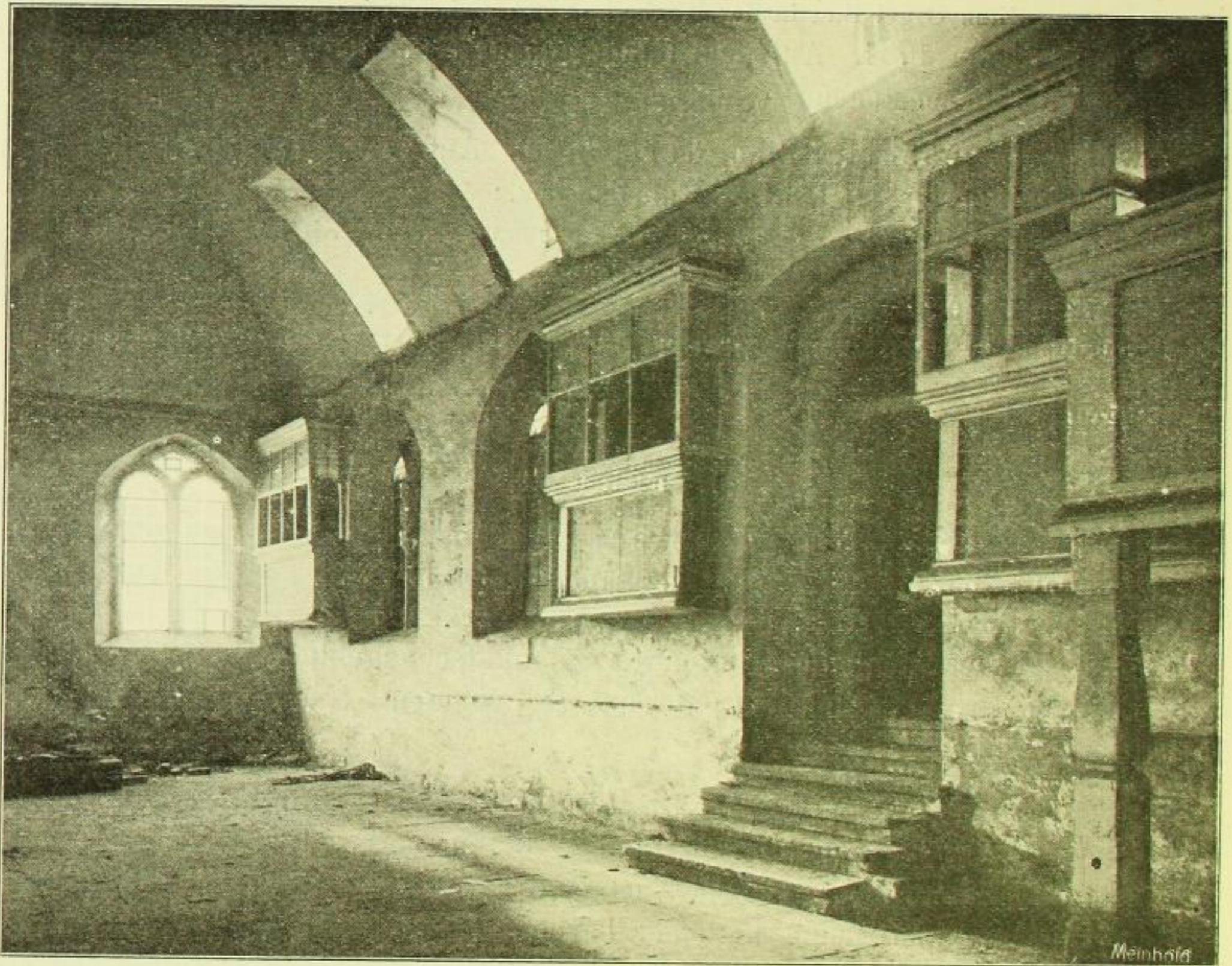


Fig. 76. Marien-Marthenkirche, Inneres des Kirchensaales. Vor dem Abbruch.

### Die Marien-Marthenkirche.

Die Kirche, die 1382 erwähnt wird, brannte 1486, 1620 und 1686 ab und hatte auch sonst ein vielbewegtes Schicksal. Zuletzt diente sie als Garnisonkirche. Die malerische Gruppe mit zierlichem Dachreiter (Fig. 60, S. 59) wurde leider 1899 niedergerissen.

Als Kirche des ältesten Bautzner Hospitals befand sie sich mit diesem unter einem Dach. Das Innere des rechteckigen Kirchensaales (Fig. 76, 77) überspannte eine aus Holz gebildete Tonne mit Stichkappen für die Fenster. Hölzerne Betstübchen und Emporen umgaben eine Lang-, eine Schmal- und einen Teil der zweiten Langseite.